Arnica / Arn.

(Echte Arnika, Bergwohlverleih, Arnica montana L.)

Pflanze:
Die Echte Arnika ist eine Pflanze aus der Familie der Korbblütler, die vor allem in höheren Lagen wie den Alpen und den Pyrenäen vorkommt. Arnika bevorzugt magere und saure Böden und meidet kalkreichen Untergrund. In vielen Ländern gilt Arnika als gefährdet und ist teilweise vom Aussterben bedroht. Zu Heilzwecken nutzt man eine für den Feldanbau geeignete Form, um die natürlichen Standorte zu schonen. Arnika gilt als eine der wertvollsten Heilpflanzen und wird sowohl in Phytotherapie, Homöopathie als auch Spagyrik geschätzt.

Name und übliche Potenz der pharmazeutischen Zubereitung:
Arnica spag. Zimpel Ø

Verwendete Pflanzenteile:
In der Regel die ganze, frische, blühende Pflanze.

Wirkaspekte:
phytotherapeutisch, homöopathisch

Eigenschaften:
– entzündungswidrig
– wundheilend
– abschwellend
– durchblutungsfördernd
– tonisierend

Indikationen:
– Verletzungen
– Verstauchungen, Verrenkungen
– Quetschungen
– Blutergüsse
– Blutungen
– Dekubitus
– Gehirnerschütterung
– Operationsfolgen
– Herz-Kreislaufschwäche
– Angina pectoris

– Arteriosklerose
– Bluthochdruck
– rheumatische Schmerzen nach Kälte, Nässe, Überanstrengung
– Krampfadern
– Venenentzündungen

Wirkprofil im körperlichen Bereich:
Auch in der Pflanzen-Spagyrik ist Arnica ein zentrales Mittel in der Behandlung von Verletzungen aller Art. Es ist das Grundmittel sowohl bei Quetschungen, Verstauchungen, Prellungen, Gehirnerschütterung und Wunden als auch bei inneren und äusseren Blutungen, Blutergüssen, Operationsfolgen und Druckgeschwüren (Dekubitus). Arnica hat bei all diesen traumatischen Zuständen eine regulierende und heilende Wirkung. Dabei kann sie auch vorbeugend bei medizinischen Eingriffen verwendet werden. Die Essenz wirkt zudem anregend auf Herz und Kreislauf und fördert die Durchblutung.

Arnica kann bei schwachem Herzen gegeben werden wie auch bei plötzlichen Anfällen von Herzschmerz z.B. bei Angina pectoris. Die Essenz gehört ferner zur Behandlung von Arteriosklerose und deren Folgen wie z.B. Bluthochdruck. Die durchblutungsfördernde und entzündungswidrige Wirkung von Arnica zielt gleichzeitig auf das Venensystem. Daher gibt man die Essenz auch bei Krampfadern und Venenentzündungen. Sie kann ausserdem zur Therapie von rheumatischen Muskel- und Gelenkerkrankungen herangezogen werden, wenn die Beschwerden durch Kälte und Nässe hervorgerufen wurden oder sich als Folge einer Verletzung oder Überanstrengung eingestellt haben.

Transformationsziele:
– Körperliche Verletzungen schnell und folgenlos ausheilen.
– Gesunde Durchblutung an Herz, Arterien und Venen sicherstellen.
– Gewebe, Muskeln und Gelenke gegen negative äussere Einflüsse stabilisieren.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:
Die Essenz Arnica ist geprägt von einer deutlichen Abwehrhaltung der Umwelt und den Mitmenschen gegenüber. Im Hintergrund schwingt die Angst mit, durch äussere Einflüsse oder Menschen verletzt zu werden. Daher gehen diese Menschen auf Distanz. Sie fürchten sich schon vor der Berührung durch andere. Das kann dazu führen, dass sie sogar vor Ärzten panische Angst haben, vor allem wenn sie diese für diagnostische oder therapeutische Arbeiten an sich heran lassen müssen. Im Extremfall behaupten sie – obwohl objektiv krank – völlig gesund zu sein, nur um den direkten Kontakt mit dem Arzt zu vermeiden. Als Ursache für dieses Verhalten können traumatische Erfahrungen auf körperlicher, emotionaler oder geistiger Ebene in Betracht kommen. In solchen Situationen wirken diese Menschen aggressiv, gereizt, eigensinnig, rechthaberisch und provokativ. Besteht die Situation längere Zeit, werden sie gleichgültig, apathisch und ziehen sich mehr und mehr zurück. Daraus entsteht die Gefahr, dass sie zum Einzelgänger werden, der mit niemandem mehr etwas zu tun haben will.

Transformationsziele:
– Alte Traumata durch Akzeptanz überwinden.
– Verletzte psychische Bereiche erkennen und ausheilen können.
– Sich mutig den Risiken des Lebens stellen.